

EINBAHNSTRASSE ADE...

Gespräch mit dem Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen zur Öffnung der Silbermannstraße für Radfahrer in Gegenrichtung verlief positiv.

Eigentlich war die Sache ganz anders geplant. Die AG Umwelt und Mitglieder anderer Organisationen, die sich dem Wohle der Fahrradfahrer/Innen in Freiberg verpflichtet haben, wollten in einem Treffen mit einem Mitarbeiter der Stadtverwaltung über Brennpunkte im Radverkehrskonzept diskutieren. Eine schon lange geforderte Maßnahme war dabei die Öffnung der Silbermannstraße für Radfahrer in Gegenrichtung. Um dieser Forderung etwas mehr Nachdruck verleihen zu können, kam die Idee auf, sich durch eine Unterschriftenaktion ein Stimmungsbild in der Studentenschaft zu machen. Vielleicht lassen sich rund 100-200 Unterschriften sammeln, so dachten wir.

Was dann kam, hat alle Beteiligten überrascht: Binnen einer Woche sind Unterschriften zusammengekommen, davon das Gros innerhalb von zwei Tagen, in denen die AG Umwelt in der Neuen Mensa und der Silbermannstraße gesammelt hat. Unterschriften, das ist mehr als nur ein Stimmungsbild, das ist ein lautes Aufbegehren der Studentenschaft für die Öffnung der Silbermannstraße für Fahrradfahrer in Gegenrichtung. Aus dem ursprünglich geplanten Treffen ist dann auch nichts geworden, wir hatten gleich einen Termin mit dem Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen, Herrn Reuter. Da die Öffnung der Silbermannstraße nun eine von der breiten Studentenschaft verlangte Maßnahme war, betraf die Angelegenheit auch den StuRa.

Für das Gespräch mit Herrn Reuter wurde auf Basis der Unterschriftensammlung vom StuRa und der AG Umwelt ein gemeinsames Arbeitspapier formuliert. Darin wird argumentiert, dass der Wunsch zur Öffnung der Silbermannstraße sowohl von Studenten und Mitarbeitern der Uni, als auch von Schülern des Geschwister-Scholl-Gymnasiums seit Langem besteht. Die Straße wird schon jetzt in beide Richtungen sehr stark von Radfahren frequentiert. In der Zukunft wird dies nicht anders sein, unabhängig von der gesetzlichen Lage. Denn langfristig wird die Präsenz der Uni im Stadtkern

durch den Einzug der Fakultät 6 noch erhöht werden. Die Silbermannstraße als direkte Verbindungsstraße im „Wissenschaftskorridor“ gewinnt damit weiter an Bedeutung. Eine intensivere Nutzung der Straße in beide Richtungen ist also zu erwarten. Zuletzt wird dargestellt, dass mit dem Messeparkplatz eine zumutbare Alternative für Parkende in der Silbermannstraße besteht.

Zum Gespräch am 27. April lud Steffen Judersleben, Beauftragter für Städtepartnerschaft und Agenda 21 im Büro des Oberbürgermeisters, ein. Zwei Vertreter des StuRa's und zwei Mitglieder der AG Umwelt stellten in rund 20 Minuten ihre gemeinsame Position dar. Herr Reuter erwähnte das Problem fehlender Parkplätze für Dauerparker, versprach aber, den Fall prüfen zu lassen. So soll die Straße vermessen und überprüft werden, unter welchen Umständen die Öffnung der Silbermannstraße nach StVO zulässig ist. Ein Ergebnis wird in Kürze erwartet.

Der StuRa und die AG Umwelt bedanken sich bei der Stadt für die spontane Einladung zu dem Gespräch. Wir freuen uns, dass sich Herr Reuter unseres Anliegens angenommen hat.

Auch bei allen Teilnehmern der Aktion bedanken wir uns und hoffen sehr, schon bald gute Nachrichten weiterleiten zu können.

Bei Ideen und Fragen zum Thema „Radwege in Freiberg“ könnt Ihr euch an die AG Umwelt (ag-umwelt@stura.tu-freiberg.de) wenden.

